Buchrezension zu: Abenteuer Zellbiologie – Streifzüge durch die Geschichte

Abenteuer Zellbiologie – Streifzüge durch die Geschichte

Helmut Plattner

591 S., 50 Abb., Springer Spektrum,

2021. SC, 39,99 €

ISBN: 9783662621172

Auch als E-Book erhältlich

DOI: 10.1007/s12268-022-1692-y

© Springer Verlag GmbH 2022

■ Der Autor zeichnet in diesem Buch ein aktuelles Bild der sich rasant entwickelnden Zellbiologie mit Fokus auf die historische Dimension des fortschreitenden Erkenntnisprozesses in enger Verflechtung mit der Methodenentwicklung und auf die fundamentalen Auswirkungen zellbiologischer Erkenntnisse auf Medizin, Gesellschaft und das menschliche Selbstverständnis. Es gälte immer „genau hinzusehen, das Unerwartete für interessant zu befinden“, die aktuellen und künftigen (gen)technischen Möglichkeiten – ob segensreich oder verheerend – immer wieder kritisch zu hinterfragen und nicht zuletzt uns selbst als Ergebnis eines zellbiologischen Evolutionsprozesses zu begreifen. Der Blick auf die Wege und die Umwege der beteiligten Köpfe erweckt die Wissenschaft dabei zum Leben, beschert zahlreiche Aha-Erlebnisse und motiviert die Leser, das eigene zellbiologische Weltbild neu zu strukturieren und weiter zu denken.

Selbst jahrzehntelang in der zellbiologischen Forschung und

Lehre tätig und international vernetzt, fühlt sich der Autor berechtigtermaßen „gerüstet als Chronist“ in der gegebenen Thematik, schöpft er doch aus einem reichen Fundus an Fachwissen und lange gereiften hintergründigen Überlegungen. In 18 Kapiteln, umrahmt von je einer kurzen Zusammenfassung und einer Literaturliste, entwickelt er die wissenschaftlichen Fragen, Experimente, Erkenntnisse und die Auswirkungen für Fachwelt und Allgemeinheit in gewählter Sprache, dabei sehr informationsdicht und oft unvermeidbar „fachterminologisch“ (ein Glossar hilft dort weiter). Er gesteht dem Lesenden zu, dass es bei einer seriösen Behandlung der Materie stellenweise zu „Durststrecken“ kommen kann – dabei lockert er die fachlichen Passagen mit interessanten Originalzitaten und erfrischenden Anekdoten auf.

Das Buch ist sehr interessant für biologisch-medizinisch orientierte Studierende und Lehrkräfte, sowie anspruchsvolle naturwissenschaftlich, naturhistorisch oder naturphilosophisch interessierte Leserinnen und Leser. Diese bekommen ein gewichtiges, klar gegliedertes und sehr ansprechend gestaltetes Fachbuch in die Hand, das mit seiner Informationsfülle und anregender Gedankenführung zweifelsfrei seinen Preis wert ist. ■

Martin Heß,
München,
hess@bio.lmu.de